



HELDENTREFF

DIGITALE WELT & SOCIAL MEDIA

DOKUMENTATION

Der Heldentreff „Digitale Welt & Social Media“ wurde im Rahmen der Kampagne Vereinsheld 2025 organisiert, um eine Strategie für die Social-Media-Präsenz des Vereins zu erarbeiten. Geleitet wurde die Veranstaltung von Christian Klute, einem Experten für digitale Vereinskommunikation.

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

Nach einer kurzen Vorstellung der Teilnehmenden gab Christian Klute eine Einführung in die aktuelle Relevanz von Social Media für Vereine. Zentrale Fragen, die diskutiert wurden:

- Wie kann der Hauptverein eine gemeinsame Strategie mit den Abteilungen entwickeln?
- Welche Kanäle sind für den Verein sinnvoll?
- Welche rechtlichen Aspekte müssen beachtet werden?

Es wurde das Konzept der „Inselmetapher“ vorgestellt: Die Homepage ist die „Insel“, Social-Media-Kanäle sind die „Brücken“, die Menschen auf diese Insel führen.

SOCIAL-MEDIA-KONZEPT FÜR DEN VEREIN

ZENTRALE BAUSTEINE EINES SOCIAL-MEDIA-KONZEPTS

Es wurden folgende essenzielle Bausteine für eine nachhaltige Social-Media-Strategie erarbeitet:

- **Zielsetzung:** SMART formulierte Ziele für Vereinskommunikation
- **Zielgruppen:** Mitglieder, Sponsoren, Fans, Öffentlichkeit
- **Kanäle:** Instagram, Facebook, YouTube etc.
- **Content-Arten:** Fotos, Videos, Stories, Berichte
- **Redaktionsplan:** Wer postet was, wann, wo?
- **Monitoring & Auswertung:** Statistiken, Engagement, Reichweite

Es wurde festgehalten, dass eine **dezentrale Social-Media-Strategie** nötig ist, die sowohl die Sichtbarkeit des Hauptvereins als auch der einzelnen Fachabteilungen stärkt. Eine zentrale Steuerung wurde als schwierig erachtet, da jede Abteilung ihre eigene Dynamik und Zielgruppe hat.

HERAUSFORDERUNGEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

- **Unterschiedliche Anforderungen der Abteilungen:** Jede Abteilung hat eigene Bedürfnisse, Inhalte und Ressourcen.
- **Kosten für Administration:** Eine professionelle Social-Media-Betreuung ist kostenintensiv und erfordert eine faire Ressourcenverteilung.
- **Rechtliche Rahmenbedingungen:** Klärung von Fragen zu Datenschutz, Bildrechten und Impressumspflichten.

Es wurde beschlossen, dass **weitere Treffen mit einer engeren Arbeitsgruppe** stattfinden sollen, um eine tragfähige Lösung zu erarbeiten.

RECHTLICHE ASPEKTE & DATENSCHUTZ

Ein Schwerpunkt lag auf den rechtlichen Rahmenbedingungen für die Nutzung von Social Media im Vereinskontext. Es wurden folgende Punkte geklärt:

KEINE EINWILLIGUNG ERFORDERLICH FÜR:

- Mannschaftsfotos (wenn bewusst posiert, bei Minderjährigen nur mit Einwilligung der Eltern)
- Spielszenen/Wettkampfszenen vor Publikum
- Fotos von Massenveranstaltungen
- Personen als „Beiwerk“ auf Bildern

EINWILLIGUNG ERFORDERLICH FÜR:

- Einzelporträts von Personen
- Bildmaterial mit erkennbaren Minderjährigen ohne Zustimmung der Eltern

EMPFOHLENE MASNAHMEN FÜR DEN VEREIN:

- Einführung eines Redaktions- und Freigabeprozesses für Social-Media-Beiträge
- Erstellung einer Checkliste, die vor jeder Veröffentlichung geprüft wird
- Dokumentation und Speicherung von Einwilligungen (z. B. in einer digitalen Vereinsverwaltung)
- Sicherstellung der Einhaltung von Datenschutzbestimmungen (z. B. Art. 30 DSGVO, Verarbeitungstätigkeiten)

Diese Aspekte sollen in einer Vereinsrichtlinie zur Social-Media-Nutzung festgehalten werden.

VEREINSKOLLEKTION & EINHEITLICHES ERSCHEINUNGSBILD

Da beim Kickoff-Event Vereinsheld 2025 mehrfach der Wunsch nach einheitlicher Kleidung geäußert wurde, wurde dieses Thema ebenfalls besprochen.

Diskutierte Punkte:

- Vereinsshop: Möglichkeit eines digitalen Shops zur Bestellung von Vereinskleidung
- Gestaltung: Gemeinsames Grunddesign, aber flexible Anpassung für Abteilungen
- Kosten: Klärung der Finanzierungsmöglichkeiten und Vergünstigungen für Ehrenamtliche

Hier wurde festgehalten, dass eine Machbarkeitsprüfung erfolgen soll.

FAZIT UND AUSBLICK

Die Veranstaltung zeigte, dass Social Media für den Verein eine große Chance bietet, aber eine individuelle und flexible Umsetzung benötigt. Es gibt keinen „goldenen Weg“, der für alle Abteilungen gleichermaßen funktioniert.

WICHTIGE ERKENNTNISSE:

- Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind weitgehend geklärt, die Umsetzung muss jedoch weiter begleitet werden.
- Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Abteilungen machen eine einheitliche Lösung schwierig.
- Es wird weitere Treffen mit einer kleineren Arbeitsgruppe geben, um konkrete Handlungsempfehlungen zu entwickeln.
- Ein fairer Ressourcenverteilungsansatz ist notwendig, um eine gerechte Betreuung sicherzustellen.

NÄCHSTE SCHRITTE

- Bildung einer Arbeitsgruppe Social Media, die ein detailliertes Konzept entwickelt
- Erstellung einer Vereinsrichtlinie zur Social-Media-Nutzung
- Prüfung der Machbarkeit eines Vereinsshops für einheitliche Kleidung